

Dr. Alexander Mertes
Fachstellenleiter IVM

Prof. Dr. Caroline Brüesch
Leiterin IVM





«Partizipation neu denken»

Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung im Kanton Zürich

DATENGRUNDLAGE DER UMFRAGE

Umfrage

- 1. März – 24. März 2021
- 7'000 Personen zufällig angeschrieben, Reminder in der Mitte der Erhebung
- 1'915 Aufrufe des Onlinefragebogens
- 1'790 gültige Antworten
- Rücklaufquote: 25.6%

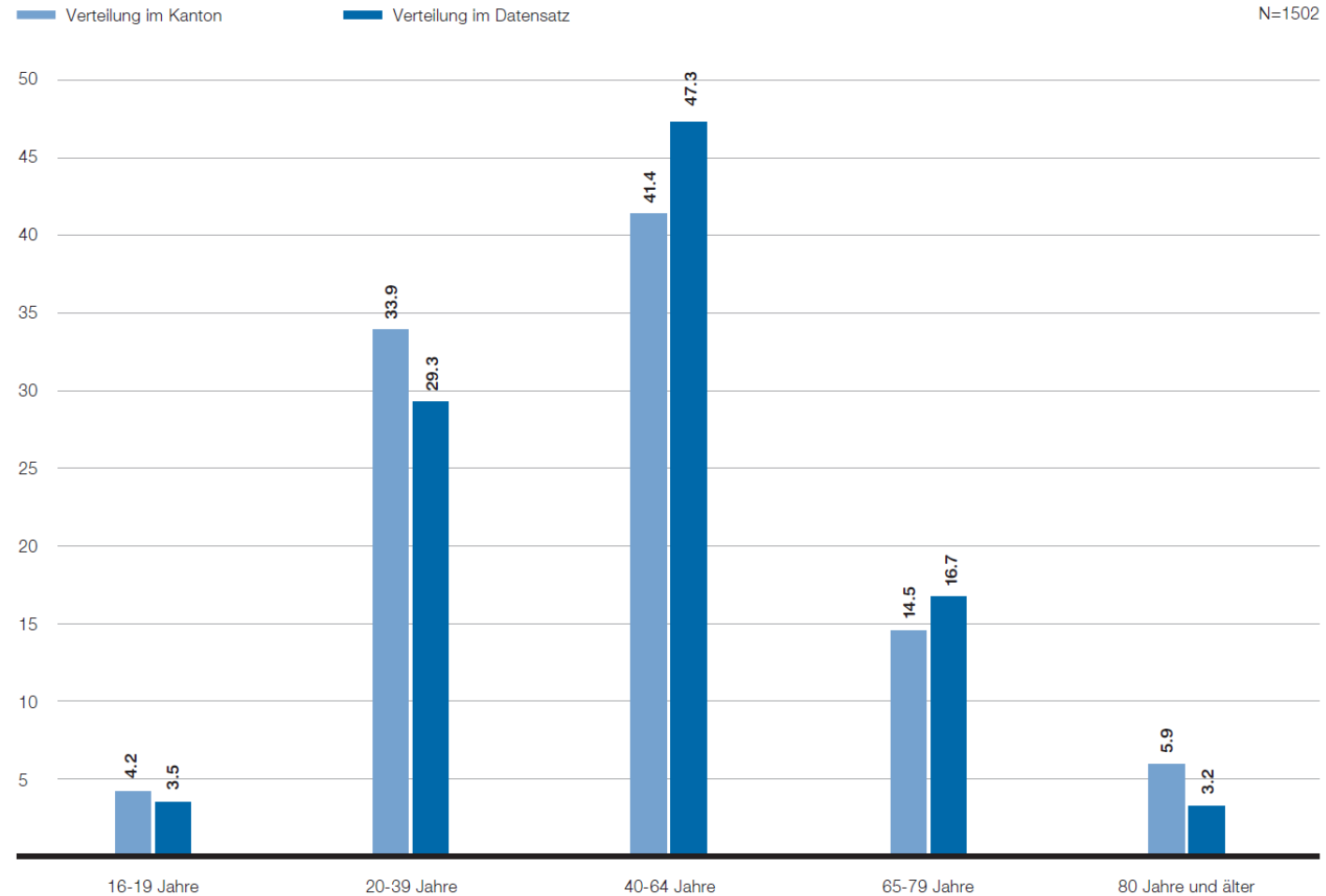
Teilnehmende

- 49.1% Frauen, 50.8% Männer, 0.1% nichtbinär
- Häufigster höchster Bildungsabschluss: Hochschulabschluss (41.4%), gefolgt von Berufslehre (26.0%)
- Durchschnittsalter: 48.7 Jahre; Min: 16, Max. 93
- 75.3% Personen mit Schweizer Staatsbürgerschaft, 16.4% Personen ohne Schweizer Staatsbürgerschaft, 8.3% Personen mit mehreren Staatsbürgerschaften

DATENGRUNDLAGE DER UMFRAGE

VERTEILUNG DER ALTERSGRUPPEN IM KANTON ZÜRICH UND IN DER STICHPROBE

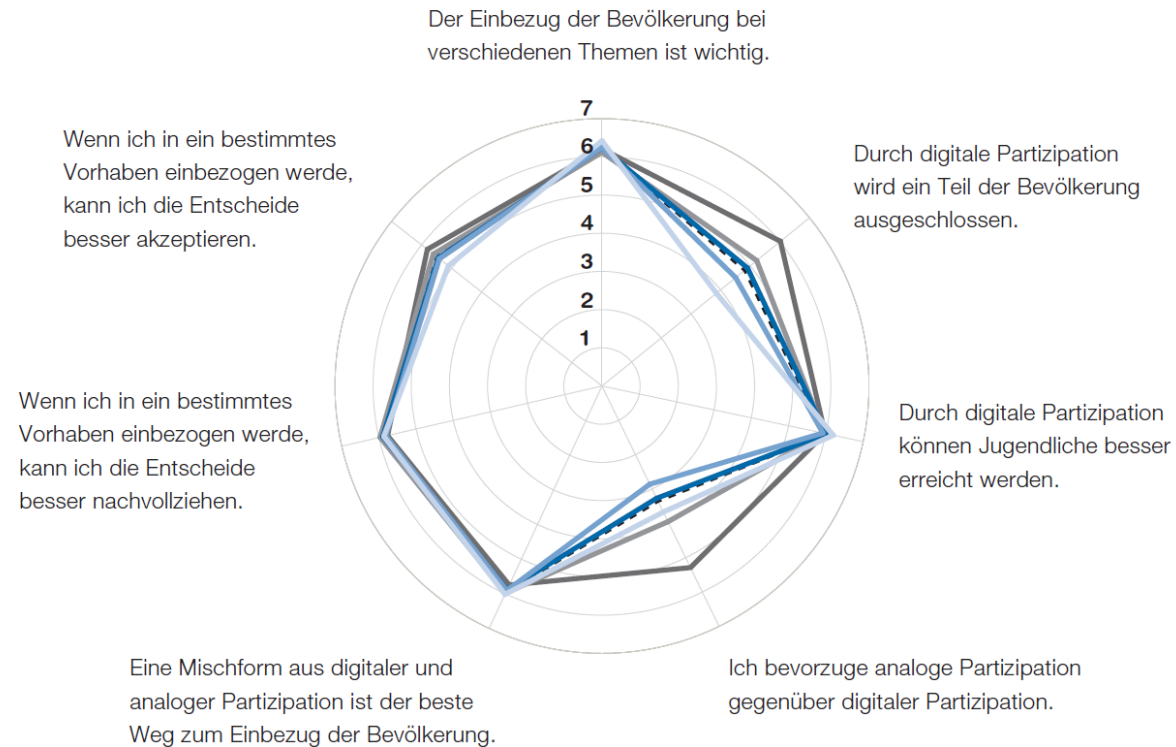
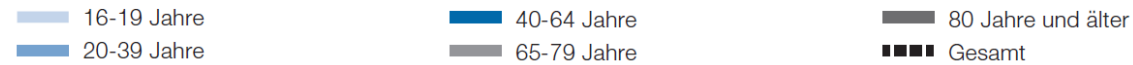
Angaben in %



PARTIZIPATION ALLGEMEIN

AUSSAGEN ZU PARTIZIPATION IM ALLGEMEINEN NACH ALTERSKLASSEN

Mittelwerte



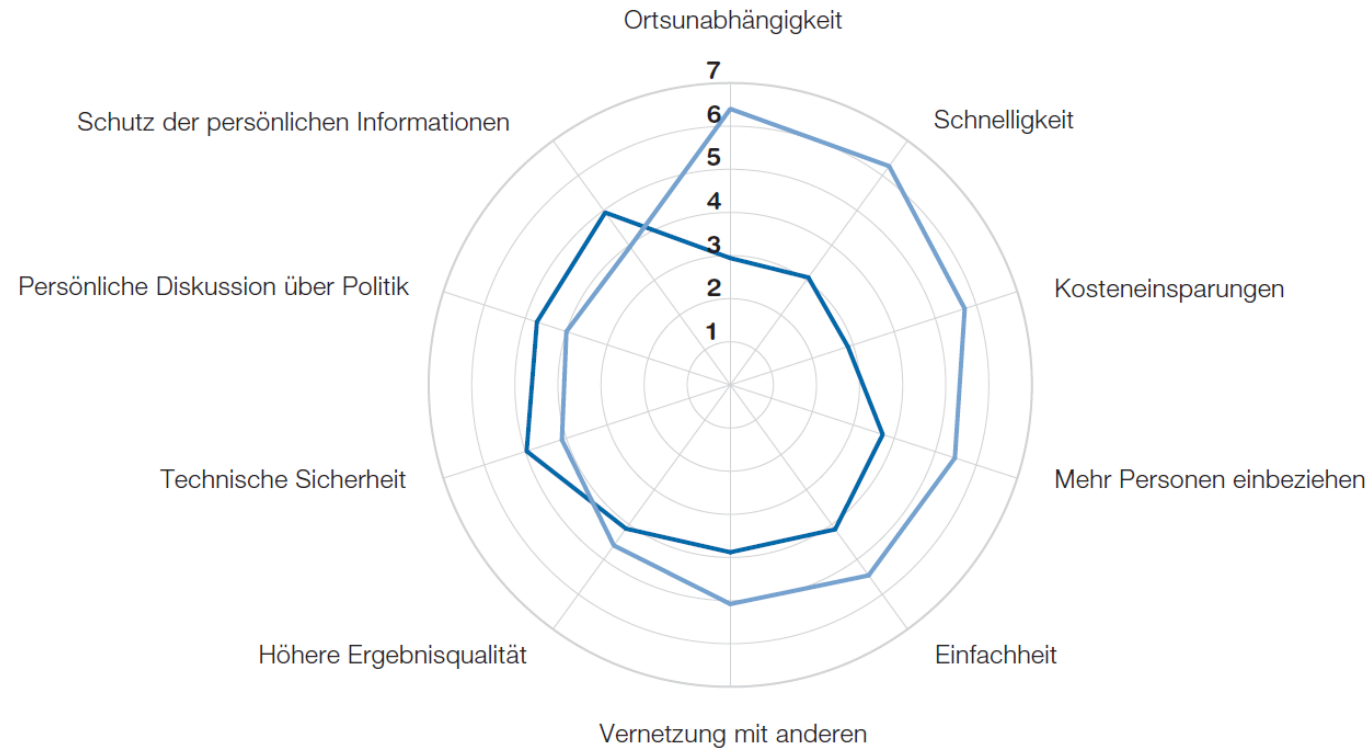
Skala von 1 (= stimme ich überhaupt nicht zu) bis 7 (= stimme ich voll zu).

VORTEILE DIGITALER UND ANALOGER PARTIZIPATION

WAHRGENOMMENE VORTEILE ANALOGER UND DIGITALER PARTIZIPATION

— Mittelwerte digitale Partizipation

— Mittelwerte analoge Partizipation

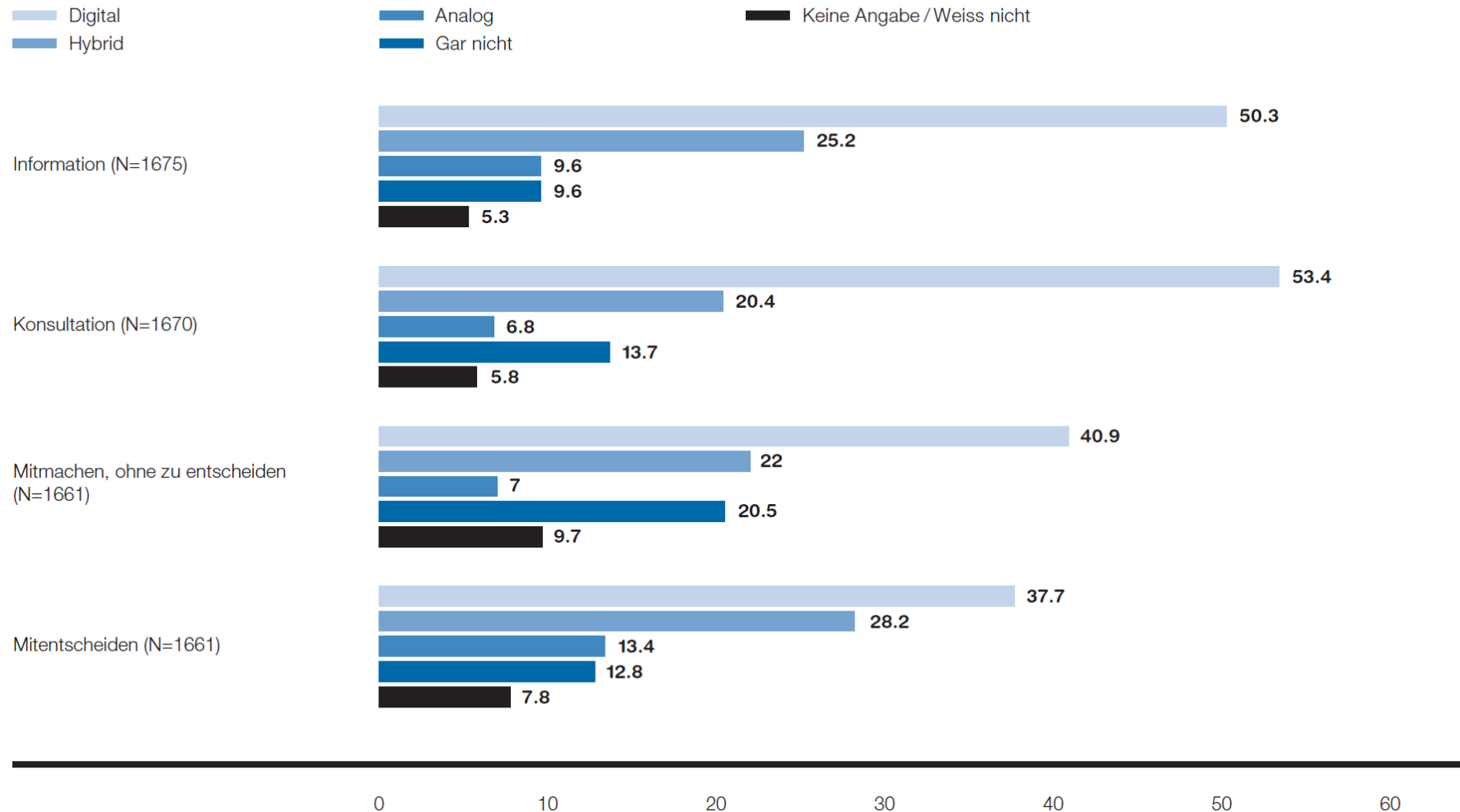


Skala von 1 (= stimme ich überhaupt nicht zu) bis 7 (= stimme ich voll zu).

DIGITAL VS. ANALOG

BEVORZUGTER PARTIZIPATIONSKANAL NACH PARTIZIPATIONSGRAD

Angaben in %



FALLBEISPIELE

Fall 1: Raumplanungsprojekt

Stellen Sie sich vor, im Kanton Zürich gibt es ein neues Raumplanungsprojekt. Auf einem bestimmten Gebiet soll eine gemischte Überbauung mit Wohnungen und Gewerbe umgesetzt werden.

- Könnten Sie sich vorstellen, auf freiwilliger Basis an diesem Projekt als Vertretung der Bevölkerung an Sitzungen teilzunehmen?

Fall 2: Partizipatives Budget

Stellen Sie sich vor, im Kanton Zürich besteht die Möglichkeit, über einen Teil des Budgets (30'000 CHF) mitzubestimmen. Alle Interessierten können Ideen und Vorschläge eingeben.

- Würden Sie eine Idee eingeben?

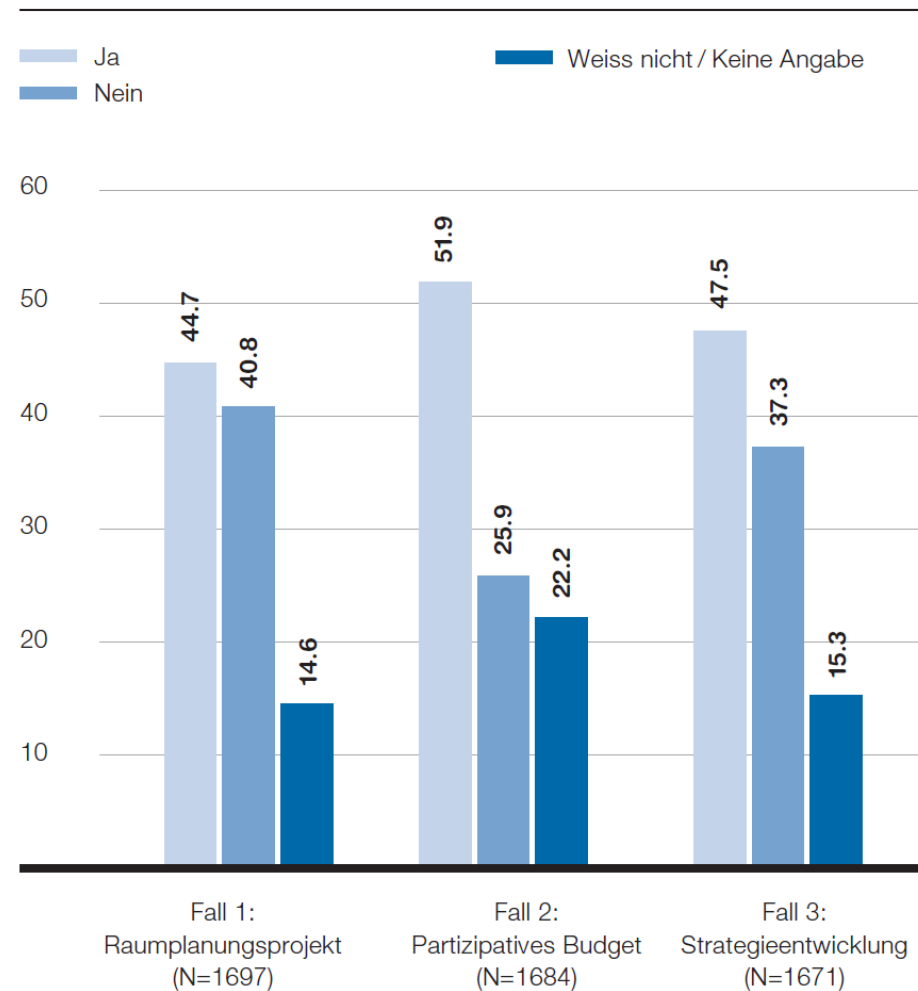
Fall 3: Strategieentwicklung

Stellen Sie sich vor, im Kanton Zürich gibt es die Möglichkeit, zu aktuellen strategischen Projekten mitdiskutieren zu können. Es wird die Sportförderung diskutiert.

- Würden Sie an einer solchen Diskussion teilnehmen?

BEREITSCHAFT, AN DEN FALLBEISPIELEN ZU PARTIZIPIEREN

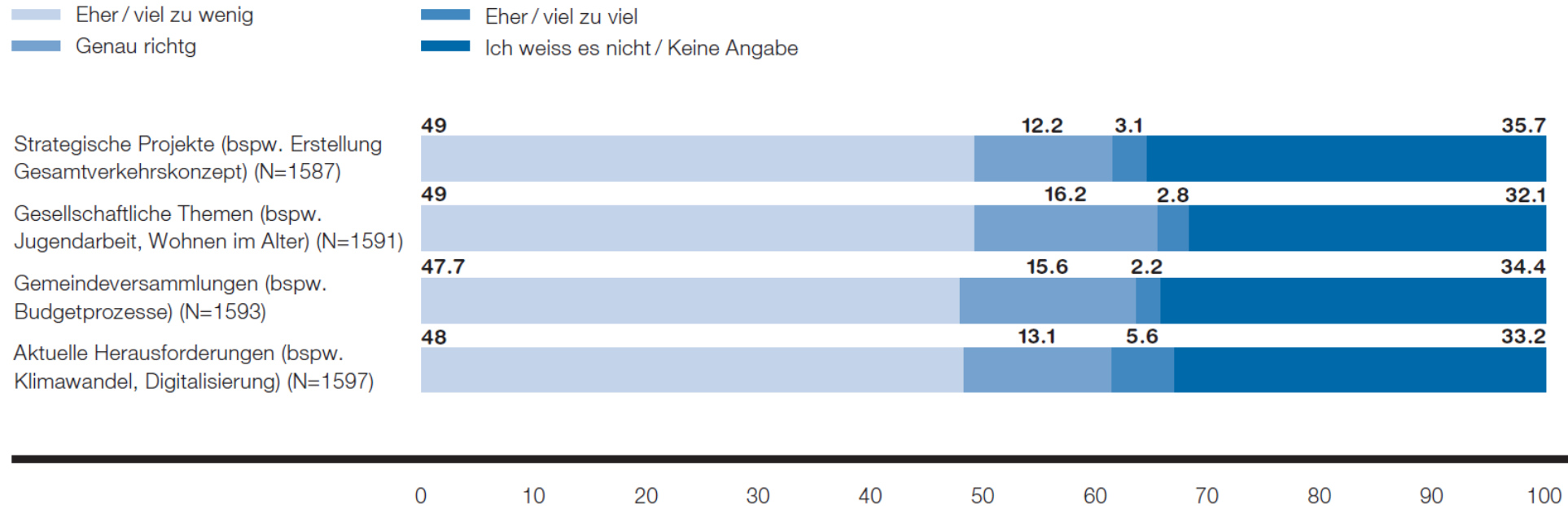
Angaben in %



WAHRNEHMUNG DES PARTIZIPATIONSANGEBOTS

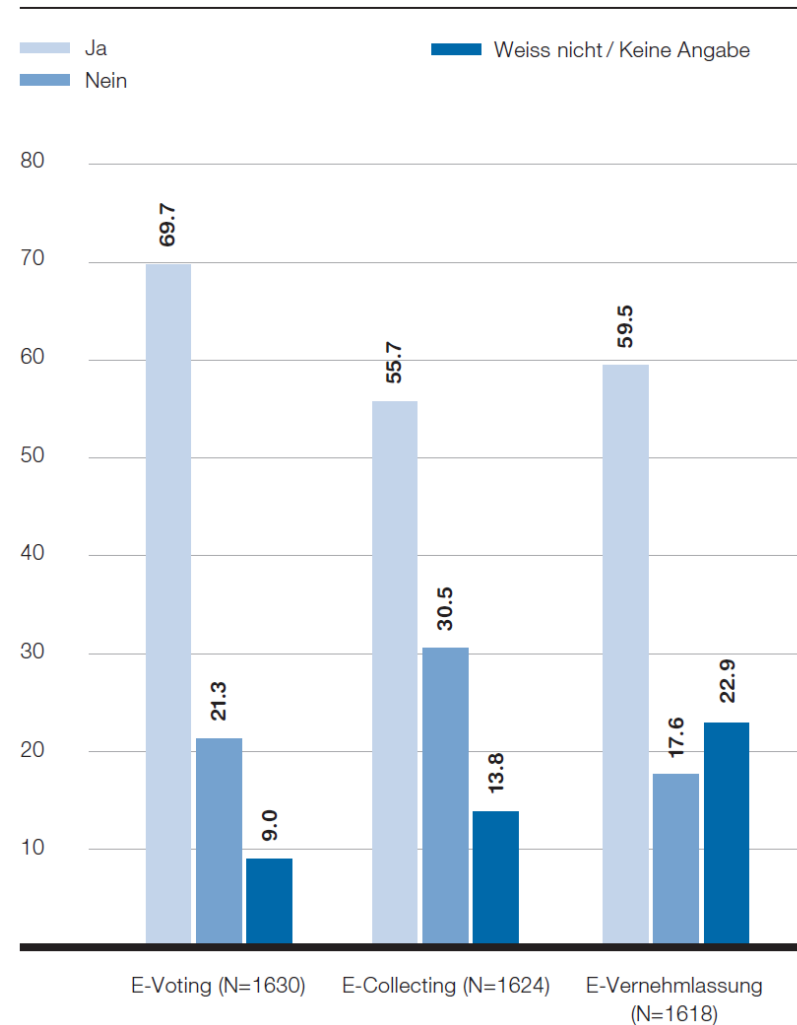
PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN VERSCHIEDENER BEREICHE IM KANTON ZÜRICH

Angaben in %



E-VOTING, E-COLLECTING UND E-VERNEHMLASSUNG

Würden Sie der Einführung von E-Voting/E-Collecting/E-Vernehmlassung zustimmen?



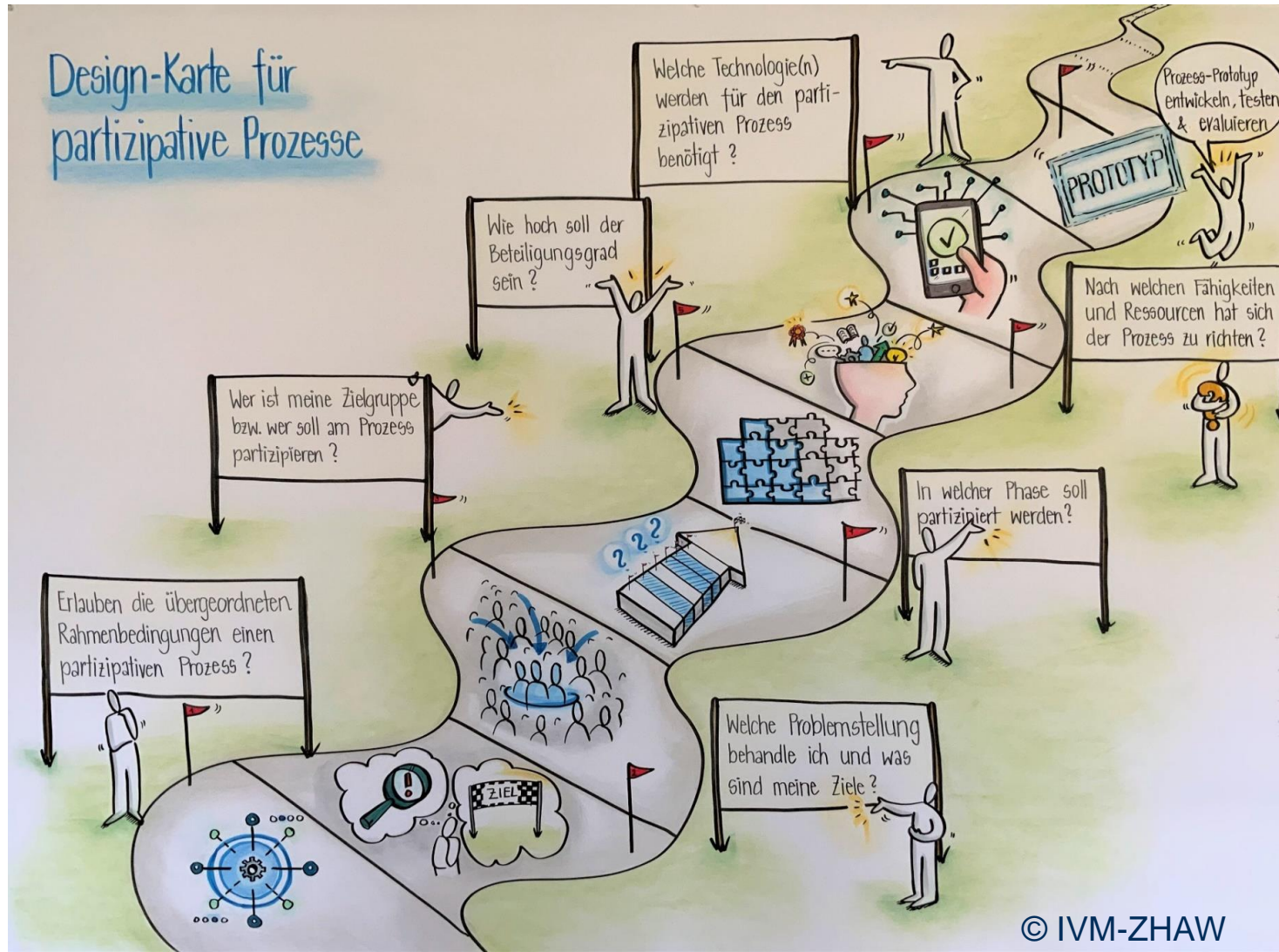
WICHTIGSTEN ERKENNTNISSE

- Die **Bereitschaft zur Partizipation** ist thematisch breit (Strategien, Raumplanung, Partizipatives Budget).
- Abhängig vom Thema erachten **47.7% bis 49%** der Zürcher Bevölkerung die **Partizipation** gemäss ihrem Wissensstand als «**eher zu wenig**» oder «**viel zu wenig**».
- **Digitale und hybride Partizipationsinstrumente** werden gegenüber analogen bevorzugt.
- **Digitalen Partizipationsinstrumenten** werden Schnelligkeit, Ortsunabhängigkeit, Kostensparsamkeit, Einfachheit, Vernetzbarkeit sowie der breite Bevölkerungseinbezug zugeschrieben.
- Mehrheitlich würde die Zürcher Bevölkerung neuen politischen Partizipationsinstrumenten begrüßen (**E-Voting, E-Collecting, E-Vernehmlassung**).

Vielen Dank!

Partizipation neu denken – Partizipationsbaukasten

PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



PARTIZIPATIONSBAUKASTEN



Danke für Ihre Aufmerksamkeit – Fragen?

Interesse an Partizipation und dem Partizipationsbaukasten?

Wir werden 2022 unsere Forschungsergebnisse in Form einer Weiterbildung anbieten.